



09.04.2008

IM Wolfgang Oberrisser 25 Jahre Imkern mit der Flachzarge



**Fachbereichspräsentation für die
Wanderlehrerausbildung**

Die 10-rahmige Flachzarge

- Hohes Bodenbrett (geschlossen oder Gitterboden)
- 5-6 Flachzargen
2-3 Bruträume und 3-4 Honigräume
- Futtertrog mit Aufstiegshilfe
- Dach
- Absperrgitter nur für die Zucht
- Propolisgitter
- Pollenfalle
- Varroadiagnosegitter

Vorteile der Flachzarge

- Sortenhoniggewinnung
- Gewicht – leichtere Honigräume
- Großzügigeres Erweitern - vor allem mit Mittelwänden
- Besserer Wabenumtrieb
- Absperrgitterfreies Imkern

Übersicht über die Arbeiten im Jahresablauf

- Auswinterungs- und Frühjahrsrevision
- Erste Erweiterung bzw. Zargenwechsel
(Obstblüte)
- Honigraumerweiterungen
- Zwischeneingriffe - Schwarmvorbeugung,
Schwarmverhinderung : Jungvolkbildung

Übersicht über die Arbeiten im Jahresablauf

- Honigernte
- Sommerrevision – Varroabehandlung
- Umweiseln – mit und ohne Ableger
- Futterrevision und Herbstauffütterung
- Wintersicherung
- Restentmilbung

Auswinterungs – und Frühjahrsrevision

- Entnahme des Wintertotenfalls vor dem ersten Reinigungsflug
- Brut und Futterkontrolle
- Reinigung der Bodenbretter
- Kontrolle der Futtervorräte
- Auflösen von weiselosen Völkern und Schwächlingen
- Bienensitzkorrektur
- Bewertung der Auswinterungsstärke
- Wandergenehmigung einholen

Völker im März 2013



Fluglochkämme aus Metall



Zeichenerklärung



Brutwabe



Mittelwand



Leerwabe



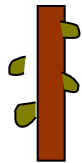
Drohnenwabe



Pollenwabe



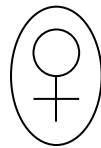
Honigwabe



Weiselzellen



Edelzelle



Königin



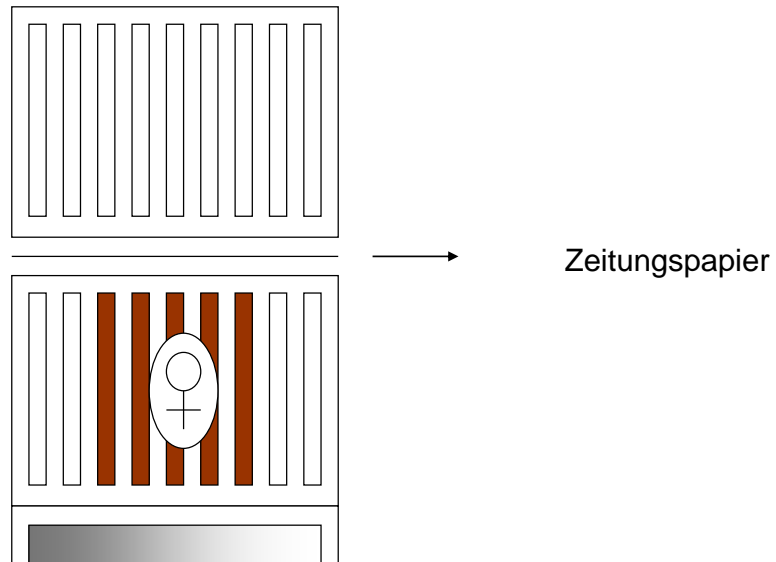
Absperrgitter



Zwischenboden

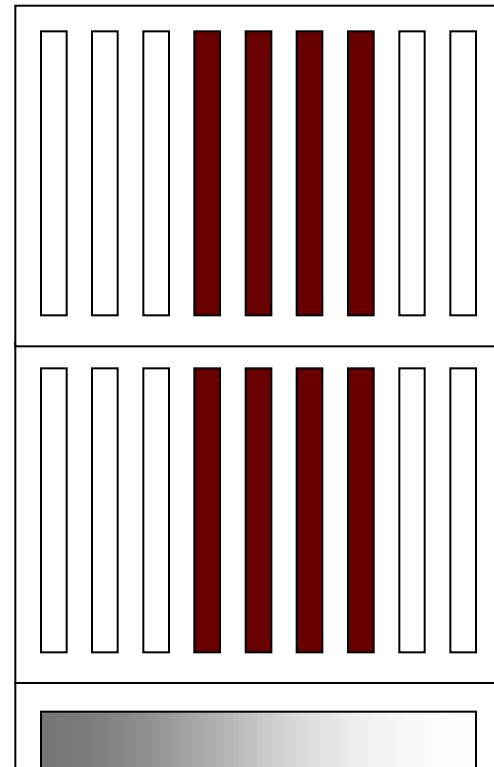
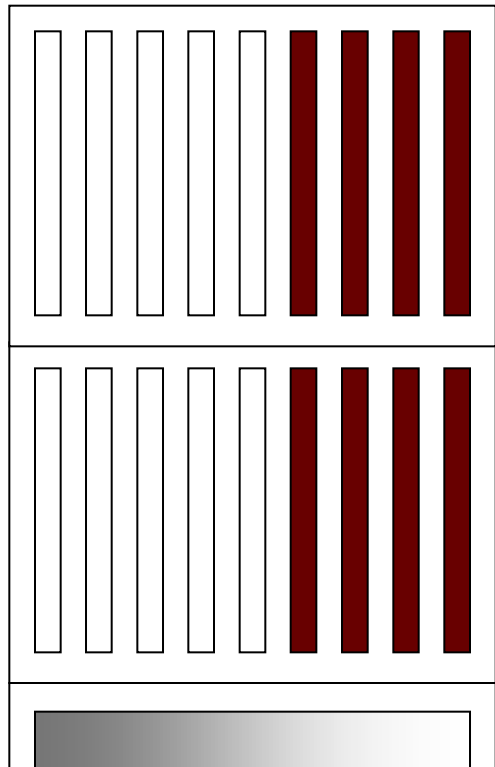
Auflösen weiselloser Völker

Vereinigung – weiselloser mit weiselrichtigem Volk



Grafik 4

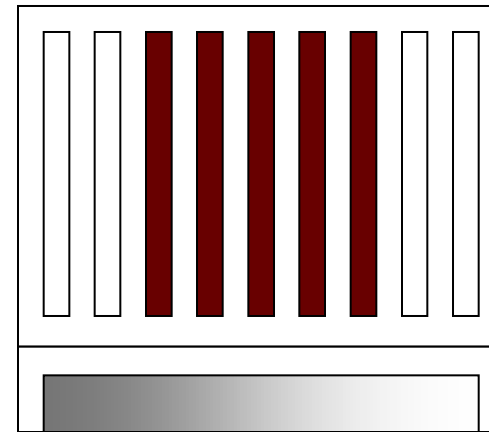
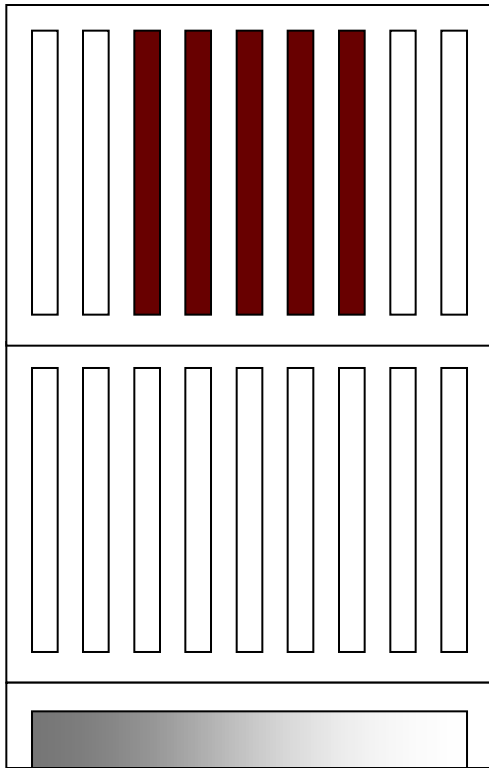
Bienensitzkorrektur



Reinigung der Bodenbretter



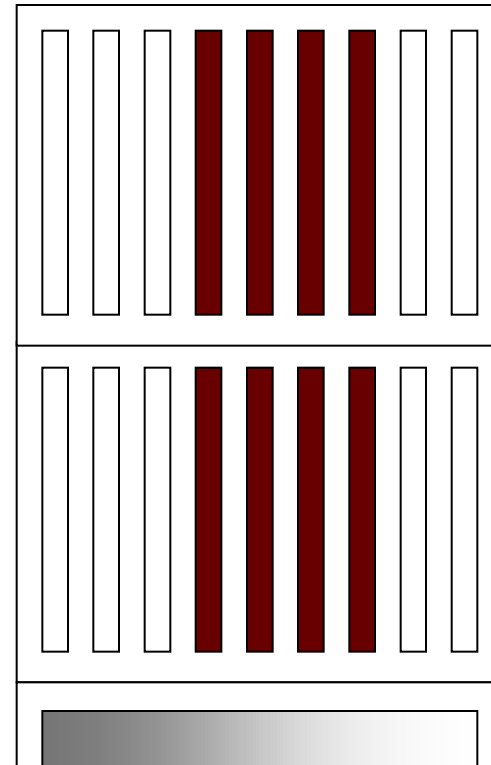
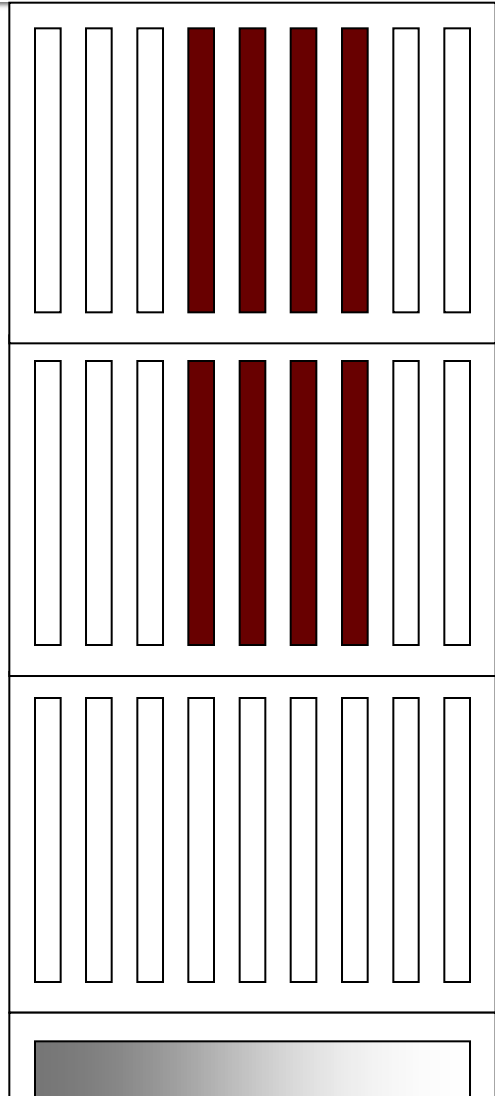
Reduktion auf eine Einheit



Aufritzen des Winterfutters



Entnahme der unteren Einheit



Imker: **NÖ-Imkerschule**

Anschrift: **2831 Warth**

ACA-Betriebs-Nr: **359**

ACA

Stockkarte

Ausrian Carnica

Association

Laufendes Jahr: **2007**

Mutter

Vatermutter

Lebensnummer: **13140/06**

Lb.Nr.: **39053/04**

Lb.Nr.: **1055167/03**

Priv. Zuchtbuch Nr: **140/06**

ZW.H.: **110%**

ZW.H.: **109%**

Abstammung: **1075**

Belegst.: **Höllental**

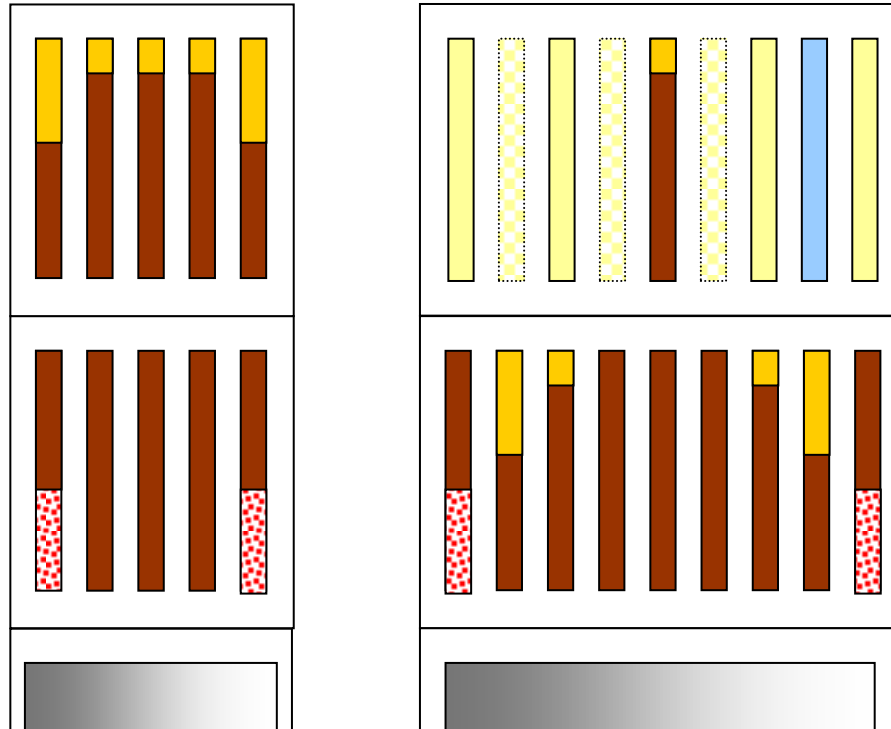
Züchter, Name: **Imkerschule**

priv.L.: **1075**

priv.Li.: **Peschetz**

| Bode n | Dat. | allgemeiner Befund | | | | | | | | Gegeben+ genommen- | | | | | | Anmerkungen |
|------------|------|------------------------|--------|---|----|----|----|----|----|--------------------|----|------|--------|-------|--------|-------------|
| | | b el . W . | Brutw. | | | | Sa | Ws | Sn | W | MW | Brut | Bienen | Honig | Zucker | |
| W | Ei | | o | v | kg | kg | | | | | | | kg | | | |
| 126 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |

Erweiterung von Ablegern



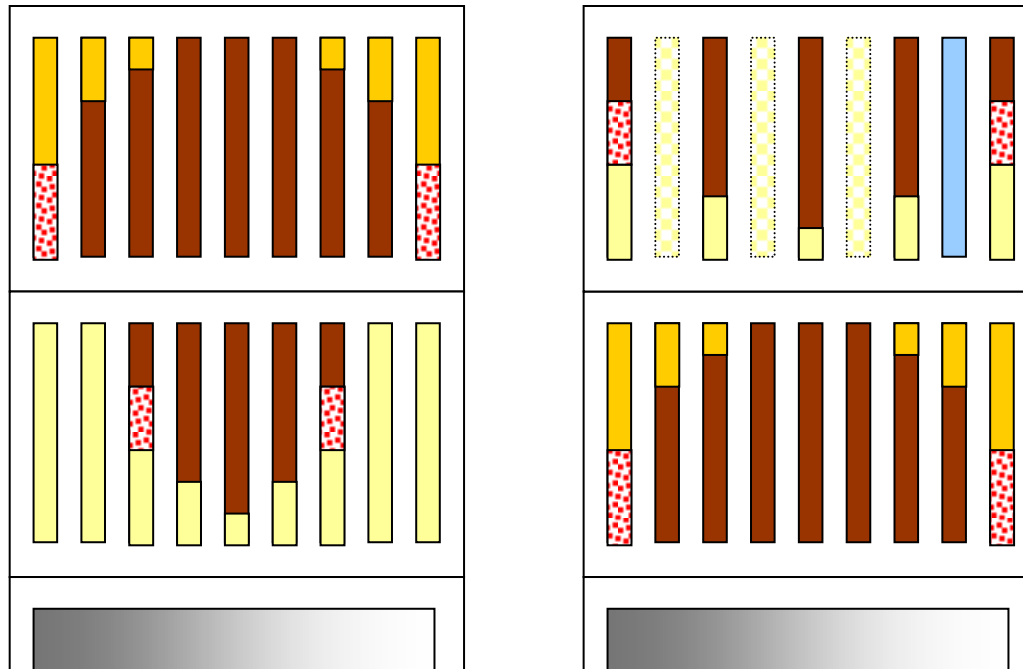
Links: Ausgangssituation: Die Bienen besetzten die Ableger voll.

Rechts: Erweiterung: Die Waben werden in eine Flachzargenbeute umgehängt und mit einer Einheit ausgestattet mit honigfeuchten Waben, Mittelwänden und dem Drohnenrähmchen aufgesetzt.

Volk hängt ins Bodenbrett ein



Zargenwechsel



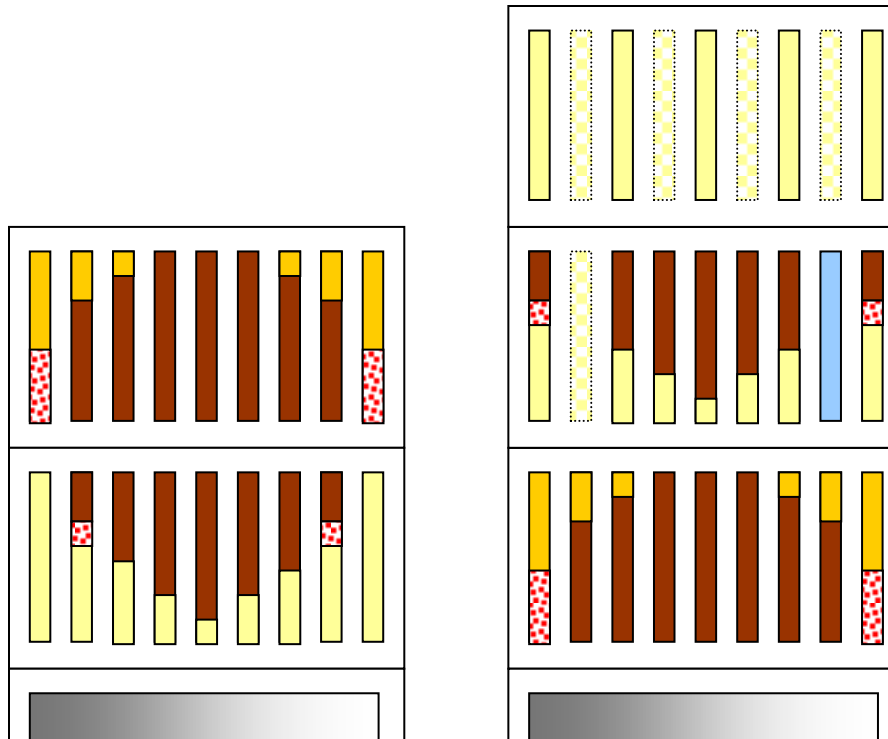
Links: Ausgangssituation: Volksstärke – die obere Einheit ist voll, die untere zumindest 50% besetzt. Der Großteil der Brut befindet sich in der oberen Einheit.

Rechts: Zargenwechsel: Die beiden Bruträume werden vertauscht. Bei guter Tracht werden die Mittelwände abwechselnd mit den Brutwaben in die zweite Einheit gehängt.

Wann ist der Zargenwechsel sinnvoll?

- Der Großteil der Brut muss vor dem Zargenwechsel in der zweiten Einheit sein.
- Entsprechende Volksstärke – die obere Einheit muss zur Gänze belagert sein, die untere zu ca. 50 %.
- Der Brutumfang beträgt etwa sechs bis acht Brutwaben.

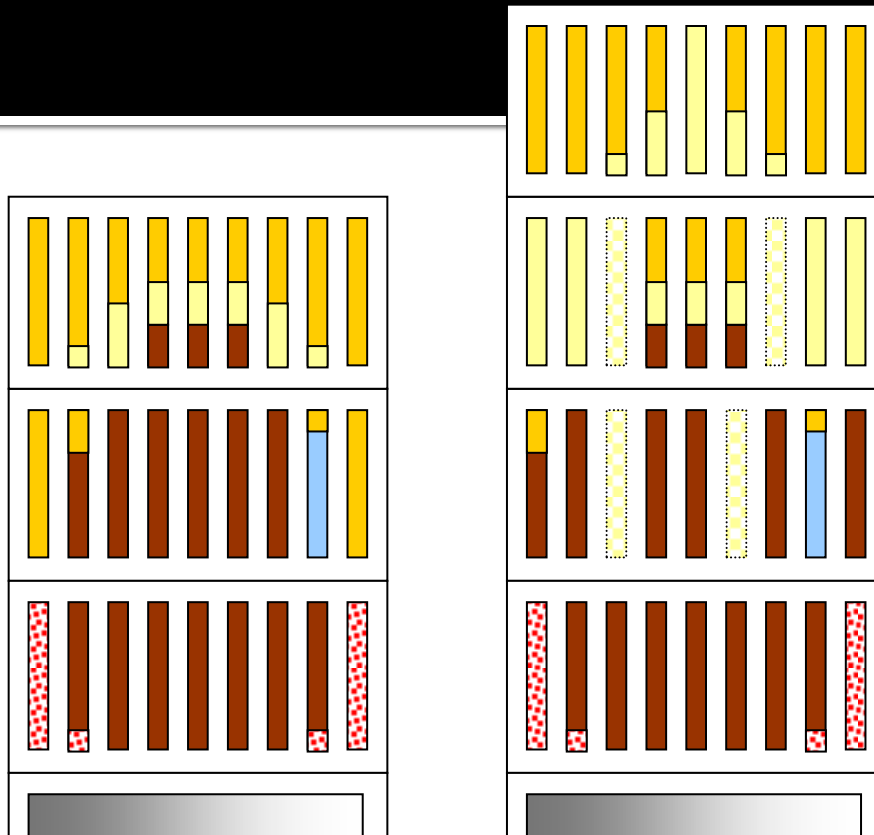
Zargenwechsel mit gleichzeitiger Erweiterung



Links: Ausgangssituation: Obere Einheit ist voll besetzt. Untere Einheit mind. 50% bebrütet.
Ausgezeichnete Frühtracht.

Rechts: Die beiden Bruträume werden vertauscht. Die Randwaben durch eine Mittelwand und das Drohnenrähmchen ersetzt. Die Erweiterungszarge ist abwechselnd mit Leerwaben und Mittelwänden ausgestattet.

Dritte Erweiterung - Honigraumgabe



Links: Ausgangssituation: Es herrscht gute Tracht. Die Bienen besetzen die drei Einheiten voll.

Rechts: Erweiterung: Die dritte Einheit wird zur Seite gestellt. Honigwaben werden aus dem zweiten Raum entnommen und durch Mittelwände ersetzt. Wenn nötig wird das Drohnenrähmchen ausgeschnitten. Die neue – Vierte Einheit wird auf die beiden Bruträume gestellt. Etwaige Brutwaben aus der dritten Einheit werden in die Mitte der neuen Einheit gegeben. Die dritte Einheit wird als vierte aufgesetzt und die Honigwaben des zweiten Raumes dazugegeben.

Honigraumgabe

- Das Volk kann bei Bedarf den dritten Raum für das Brutnest in Anspruch nehmen und eine aufkommende Schwarmgefahr wird gedämpft.
- Die Bienen sind ständig angeregt den leeren Raum zwischen Brut und Honig zu schließen – bessere Trachtausnützung.
- Der reifere Honig kommt immer weiter nach oben und kann bei vollständiger Verdeckelung abgeräumt werden – Sortenhoniggewinnung.

Bienenstand in der Frühtracht



BILDUNGS
ZENTRUM
NO-Imkerschule
Karl-Ludwig-Str. 17
38111 Wolfen
Tel: 053022121-0
Fax: 053022121-12
www.bildungszentrum-nor.de

25 5 2005

Jungvolkbildung

- Zellaaleger
- Aaleger mit begatteter Königin
- Kunstschwarm

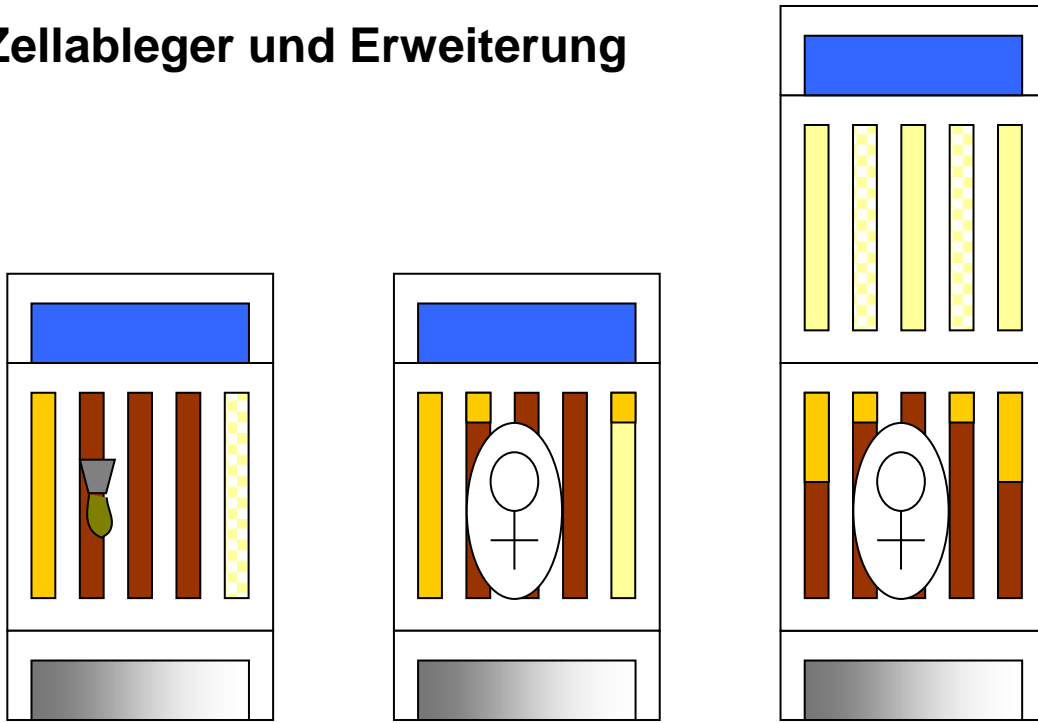
Die coolen Imker mit der Sonnenbrille



Kunstschwarmbildung

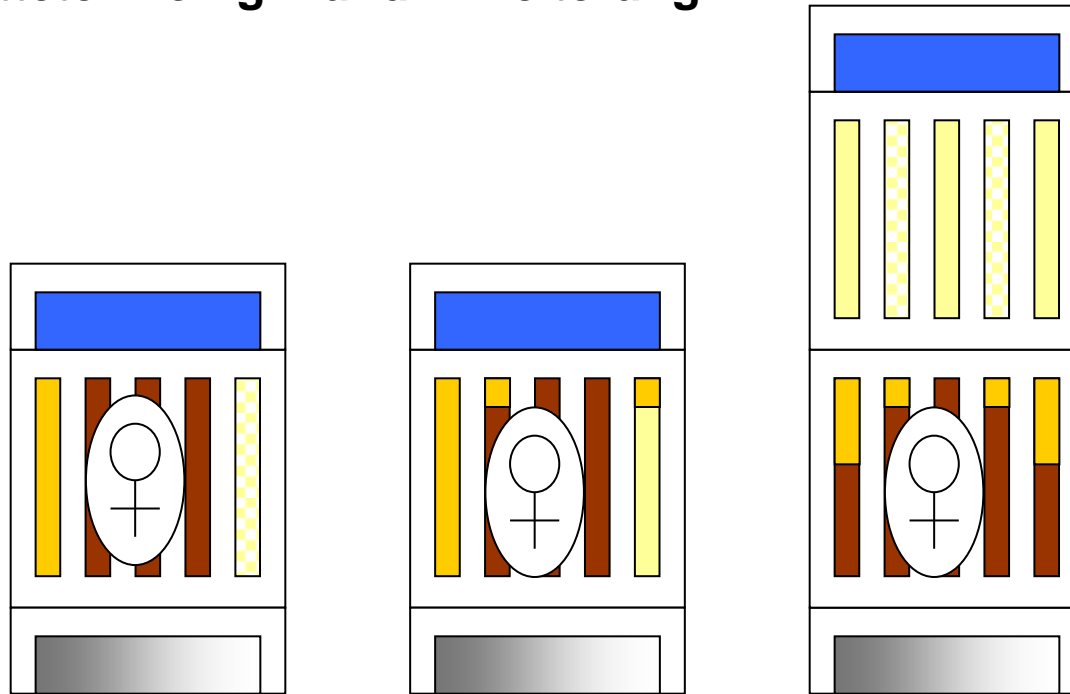


Zellableger und Erweiterung



- Links:** Erstellung des Zellablegers: Aus verschiedenen Völkern werden 3-4 verdeckelte Brutwaben mit einer Futterwabe und einer MW eingehängt. Nach zwei Stunden wird eine Edelzelle unter Schutz zugegeben. Fütterung
- Mitte:** Kontrolle der Weiselrichtigkeit: Nach 14 Tagen ist die junge Königin in Eilage. Nun wird wieder ein Futterstoß von zwei Litern Flüssigfutter gegeben.
- Rechts:** Erweiterung und Varroabehandlung: Nach weiteren 14 Tagen wird der Ableger aufgesetzt. Die Erweiterungszarge ist abwechselnd mit drei Leerwaben und zwei Mittelwänden ausgestattet. Es werden wiederum zwei Liter Flüssigfutter verabreicht. Anschließend wird der Ableger Varroabehandelt.

Ableger mit begatteter Königin und Erweiterung



Links: Erstellung des Ablegers: Die Erstellung erfolgt wie beim Zellauleger. Anstelle der Edelzelle wird nach Eintreten der Weiselunruhe eine begattete Königin unter Zuckerteigverschluss zugesetzt. Fütterung mit zwei Litern Flüssigfutter.

Mitte: Nach einer Woche wird der Ableger auf die Weiselrichtigkeit kontrolliert und wiederum mit zwei Litern Flüssigfutter gefüttert.

Rechts: Erweiterung: Nach einer weiteren Woche wird der Ableger aufgesetzt. Mit zwei Litern gefüttert und anschließend Varroabehandelt.

Der Ableger

Erstellung



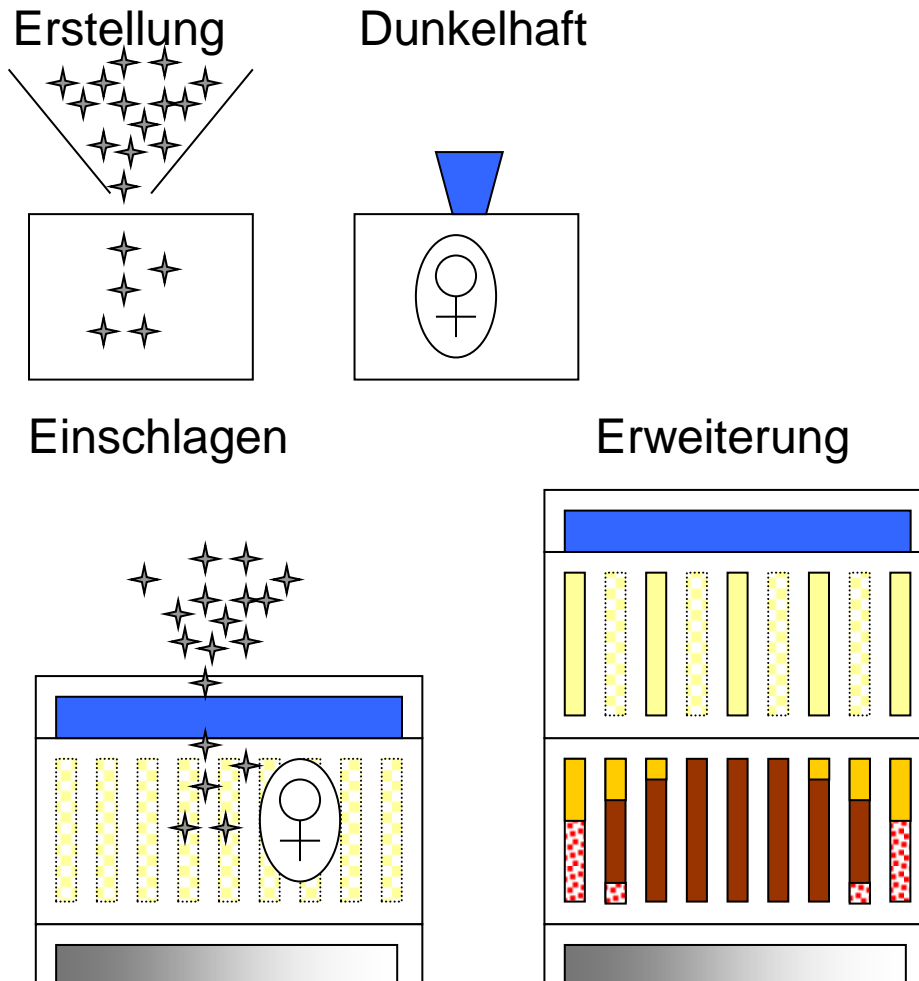
Fütterung



Ableger



Kunstschwarmbildung



Erstellung: Kunstschwarm: Aus verschiedenen Völkern werden 2kg Bienen im Verhältnis – 2/3 Pflegebienen / 1/3 Flugbienen in die Kunstschwarmkiste gekehrt.

Dunkelhaft: Der Kunstschwarm wird für drei Tage in Dunkelhaft gestellt. Eine begattete Königin wird unter Zuckerteigverschluss zugesezt und mit einem Liter Flüssigfutter gefüttert.

Einschlagen: Am dritten Tag wird der Kunstschwarm in eine Beute ausgestattet mit Mittelwänden eingeschlagen. Anschließend muss er mit vier Litern Flüssigfutter gefüttert werden.

Erweiterung: Zwei bis drei Wochen nach dem Einschlagen wird der Kunstschwarm aufgesetzt.

Schwarmverhinderung

Zwischenableger-Flugling:

- Schwarmlustiges Volk
- Offene Weiselzellen
- Trennung des Muttervolkes von Flugbienen
- Nach zehn Tagen Rückvereinigung
- Entnahme eines Ablegers

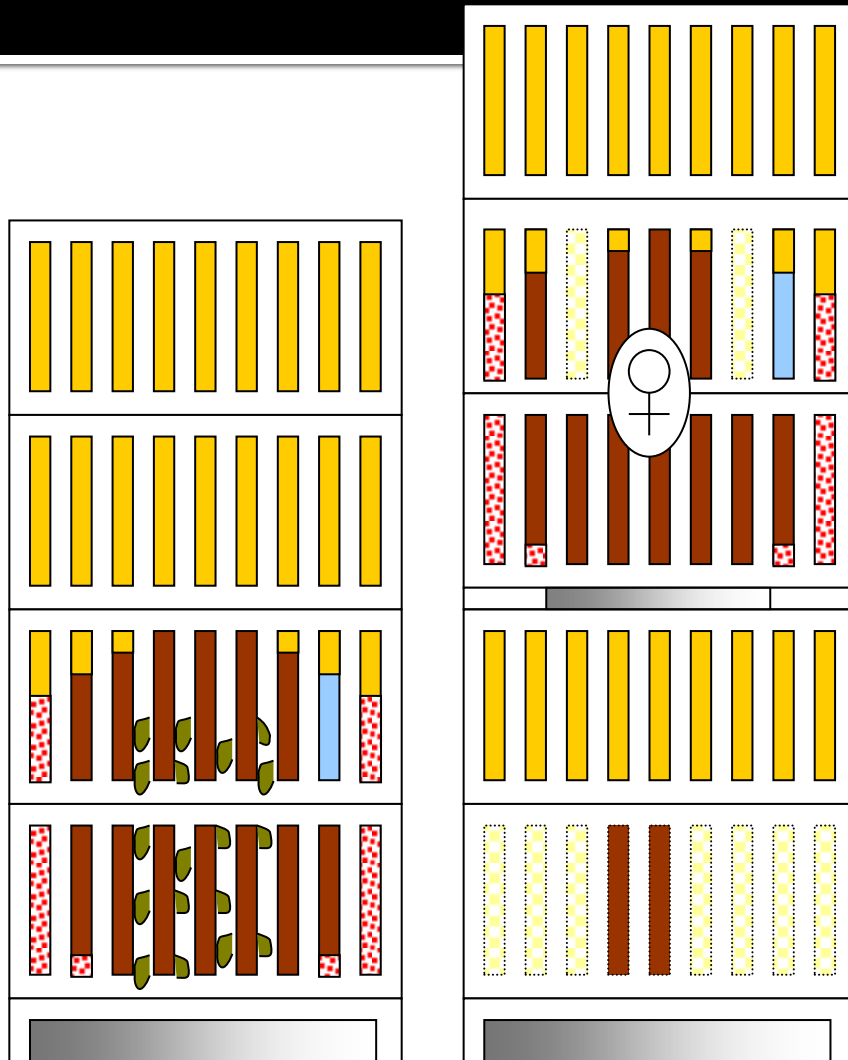
Einschlagen der Kunstschwärme



Geschlüpfte Weiselzelle



Zwischenableger-Flugling



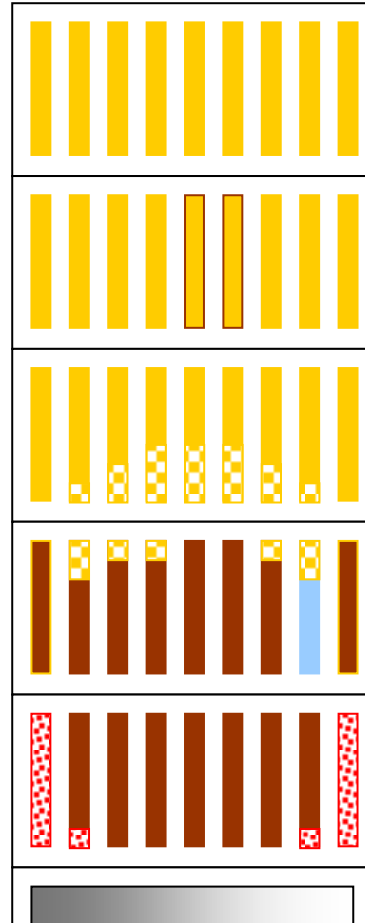
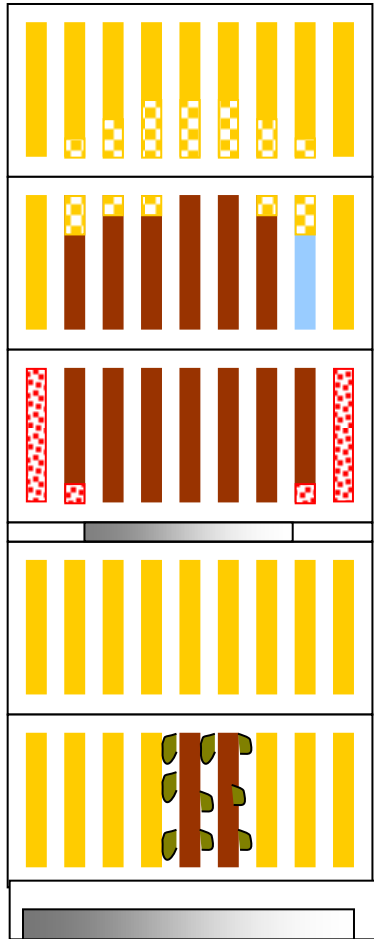
Links:

Ausgangssituation:
Bienenvolk mit offenen
Schwärmzellen

Rechts:

Zwischenablegerbildung:
Eine Einheit mit Mittelwänden
und der Honigraum wird auf
das Bodenbrett gestellt. In der
untersten Einheit werden zwei
offene Brutwaben eingehängt.
Über dem Zwischenboden
kommt das Muttervolk mit der
Königin. Flugling bei gutem
Bienenflug erstellen.
Flugbienen fliegen dem
Flugling zu.

Rückvereinigung Zwischenableger



Links:

Ausgangssituation:

Am zehnten Tag nach der Erstellung wird der Flugling rückvereinigt.

Rechts:

Rückvereinigung:

Das Muttervolk wird zur Seite gestellt. Auf den Brutwaben müssen die Nachschaffungszellen ausgebrochen werden. Der Flugling wird zur Seite gestellt. Das Muttervolk wird auf das Bodenbrett gestellt. Der Flugling wird über Zeitungspapier mit dem Muttervolk vereinigt.

Spitzahorn



Marille



Bienen in einer Zwetschgenplantage



Kirschblüte



Raps in Wr. Neustadt



Roßkastanie



Akazienblüten in voller Pracht



Akazienwaben



Edelkastanie



Volle Honigwaben mit Waldhonig



Sonnenblume



Sommerrevision

- Letzte Schleuderung - Propolisernernte
- Raum der Volksstärke anpassen
Zweiraumüberwinterung (besserer Behandlungserfolg)
- Sofortiger Futterersatz - gesamt mit Honigkränzen 10 kg
Futternvorrat vor Varroabehandlung
- Kontrolle der Völker
- Umweiselung
- Beginn der Varroabehandlung - Hauptbehandlung

Umweiseln

Alle Völker, deren Honigleistung schlechter als der
Standdurchschnitt war, sind jährlich umzuweiseln.
Entscheidend für die Frage, welche Völker
umzuweiseln sind, ist also das Ergebnis der
Leistungsprüfung
Will man der Forderung eines zweijährigen
Königinnennumtriebes nachkommen, sind jährlich
50% der Völker umzuweiseln.

Umweiselungsliste 2007

| Stand: Haßbach | | | | | | |
|----------------|----------------------|-----------|---------------|----------------|--------|----------------|
| Boden Nr.: | Alte Königin | Schwarmn. | Datum | Neue Königin | Honig% | Honig kg |
| 144 | Stb05 | | 11.08 | 1075 | 74 | 95,30 |
| 134 | Stb05 | | | | 122 | 156,05 |
| 12 | W1/06 | | 11.08 | Peschetz | 92 | 118,10 |
| 135 | 1075/06 | | 11.08 | Peschetz | 92 | 105,30 |
| 101 | Buko/06 | | | | 118 | 151,45 |
| 34 | 1075/06 | | | | 100 | 128,00 |
| 103 | 1075/05 | | 11.08 | 1075 | 89 | 114,05 |
| 25 | Buko/06 | | 11.08 | 1075 | 97 | 124,50 |
| 173 | Wi/06 | | | | 107 | 138,10 |
| 126 | 1075/06 | | | | 126 | 162,05 |
| 128 | W1/06 | | 11.08 | 1075 | 102 | 130,75 |
| 91 | 1075/06 | | 11.08 | 1075 | 90 | 116,00 |
| | Durchschnitt: | | 128,30 | Gesamt: | | 1539,65 |
| | | | | | | |

Zusetzen der Königin



Varroabehandlung

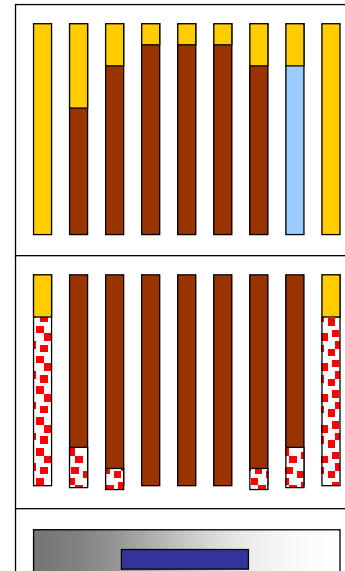
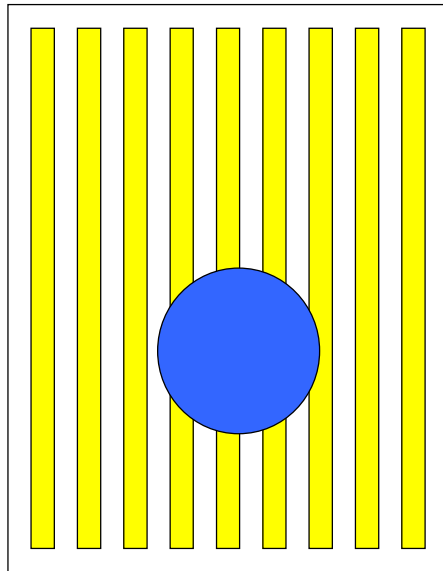
- Drohnenbrutentnahme
- Ablegerbildung
- Hauptbehandlung: Ameisensäure
- Nachbehandlung: Ameisensäure
- Restentmilbung: Oxalsäure (Bienenwohl)

Drohnenbrutentnahme



Varroabehandlung

Universalverdunster



Universalverdunster

- Behandlungsbeginn: Ende Juli
- Fluglochverengung
- 2-malige Fütterung
- 150ml 85%ige Ameisensäure
- 10 Tage später: 1-malige Fütterung
- 2 Tage später: 100ml AS nachfüllen
- Ende September: Kontrollbehandlung mit 30ml 65%ige AS auf Schwammtuch
- Nov-Dez bei Brutfreiheit Oxalsäure

Fehler in der Völkerführung

- Honigentnahme ohne rasche und ausreichende Ergänzung der Vorräte.
- Zerteilung des Brutnestes durch zwischenschieben von Mittelwänden.
- Teilung des Volkes (Ablegerbildung) bei zu geringer Volksstärke.
- Mittelwandgabe bei fehlendem Bautrieb.
- Brutbeschränkung (das Volk wird in seiner natürlichen Entwicklung behindert).
- Laufendes umhängen von Brutwaben führt zur Entfernung der Pollenvorräte aus dem Brutnestbereich und damit zu schlechterer Bruternährung.

- Langfristiger Mangel an verdeckelten Futterreserven.
- Reizfütterung im Frühjahr.
- Fehlende Anpassung des Raumes an die Volksstärke.
- Verspätete Nachsommerbehandlung (Sommerrevision) – nach Mitte August.
- Einwinterung zu schwacher Ableger bzw. Reservevölker.
- Zu viele Eingriffe in zu kurzen Zeitabständen.
- Mangelnde Varroakontrolle und damit verbundene Behandlung.
- Zu spät und zu unsachgemäße Varroabehandlung.

Seifenherstellung



Produkte in der Imkerschule

